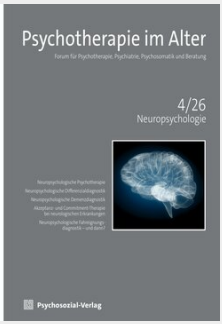
Mathias Klinghammer, Katja Werheid

Editorial



Psychotherapie im Alter
23. Jahrgang, Nr. 4, 2026, Seite 383–384
DOI: 10.30820/1613-2637-2026-4-383
Psychosozial-Verlag

Psychosozial-Verlag

Impressum

Psychotherapie im Alter
Forum für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik und Beratung
ISSN 1613–2637 (print)
ISSN 2699–1594 (digital)
www.psychosozial-verlag.de/pia
23. Jahrgang, Nr. 92, 2026, Heft 4
https://doi.org/10.30820/1613-2637-2026-4

Herausgeberinnen und Herausgeber:
Prof. Dr. Reinhard Lindner, Prof. Dr. Meinolf Peters, Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde, Dr. Dipl.-Psych. Anne Katrin Risch, Prof. Dr. phil. Nils F. Töpfer, Prof. Dr. phil. Jana Volkert-Laubach, Prof. Dr. Alexandra Wuttke

MitbegründerInnen und ehemalige MitherausgeberInnen:
Prof. Dr. Hartmut Radebold† (2004–2008), Dr. Peter Bäurle (2004–2011), Dr. Johannes Kipp† (2004–2014), Prof. Dr. Henning Wormstall (2004–2014), Dipl.-Päd. Angelika Trilling† (2004–2016), Prof. Dr. Ines Himmelsbach (2017–2019), Prof. Dr. Eva-Marie Kessler (2015–2021), Prof. Dr. Simon Forstmeier (2012–2024), Prof. Dr. Bertram von der Stein† (2012–2026)

Geschäftsführende Herausgeberinnen:
Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde, Dr. Dipl.-Psych. Anne Katrin Risch
herausgeber.pia@psychosozial-verlag.de
www.psychotherapie-im-alter.de

RubrikherausgeberInnen:
»Institutionen stellen sich vor«:
Prof. Dr. Alexandra Wuttke,
institutionen.pia@psychosozial-verlag.de

»Buchbesprechungen«:
Prof. Dr. Meinolf Peters
rezensionen.pia@psychosozial-verlag.de

»Kritischer Zwischenruf«:
Prof. Dr. Reinhard Lindner
zwischenruf.pia@psychosozial-verlag.de

»Titelbild«:
N. N.
titelbild.pia@psychosozial-verlag.de

Titelbild:
© AdobeStock/vectorfusionart

ViSdP:
Die HerausgeberInnen; bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen die AutorInnen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht in jedem Fall eine Meinungsäußerung der HerausgeberInnen, der Redaktion oder des Verlages dar.

Erscheinen: Vierteljährlich

Anfragen zu Anzeigen bitte an den Verlag:
anzeigen@psychosozial-verlag.de

Abonnementbetreuung:
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstraße 10
35390 Gießen, Deutschland
Tel.: 0641/969978-26
Fax: 0641/969978-19
bestellung@psychosozial-verlag.de
www.psychosozial-verlag.de

Bezug:
Jahresabo 65,90 Euro (zzgl. Versand)
Einzelheft 22,90 Euro (zzgl. Versand)
Studierende erhalten 25 % Rabatt auf den Abopreis (gegen Nachweis).
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugszeitraums erfolgt.

© 2026 Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG. Nachdruck – auch auszugsweise – mit Quellenangabe nur nach Rücksprache mit den HerausgeberInnen und dem Verlag. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Die Zeitschrift Psychotherapie im Alter wird regelmäßig in der Internationalen Bibliographie der geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur (IBZ – De Gruyter Saur), in der Publikationsdatenbank PSYNDEX des ZPID – Leibniz-Institut für Psychologie und in der Datenbank PsycInfo der American Psychological Association erfasst.

Druck und Bindung:
Druckhaus Bechstein GmbH
Willy-Bechstein-Straße 4, 35576 Wetzlar, Deutschland

Editorial

Psychotherapie im Alter 23 (4) 2026 383–384
www.psychotherapie-im-alter.de
https://doi.org/10.30820/1613-2637-2026-4-383

Neuropsychologische Psychotherapie – im Zuge der Reform der Approbations- und Weiterbildungsordnung plötzlich ein eigenständiges Psychotherapiegebiet? Dies mag manche verwundert haben, die Neuropsycholog*innen als hilfreich für die Abklärung kognitiver Defizite erlebt haben, spezialisiert auf Leistungstests, Normwerte und medizinische Fachbegriffe und als Teil stationärer Reha-Teams. Für alle, die in der Psychotherapie mit älteren Menschen tätig sind, sind die chronischen kognitiven, emotionalen, sozialen und alltagsbezogenen Folgen neurologischer Erkrankungen im höheren Lebensalter wohlvertraut. Weniger bekannt dürfte jedoch die konkrete Ausgestaltung der Neuropsychologischen Psychotherapie sein, sowie aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung in diesem Gebiet. Der perfekte Anlass für ein Schwerpunktheft!

Der einleitende Artikel von Patrizia Thoma macht deutlich, dass sich die *Neuropsychologische Psychotherapie* zu einem eigenständigen und breit gefächerten Anwendungsgebiet entwickelt hat, das neben seiner Kompetenz in Bezug auf die Diagnostik und Therapie kognitiver Leistungen auch emotional-affektive Funktionen und Störungen, Veränderungen von Verhalten und Einsichtsfähigkeit sowie das Umfeld der Betroffenen mit einbezieht. Sie verfügt über ein eigenes Rahmenmodell zur Fallkonzeption sowie über eine große Bandbreite therapeutischer Methoden und Techniken, deren Auswahl fundierte Sachkenntnis erfordert, wie die Beiträge von Patrizia Thoma sowie Alisa Düben und Isabel Heinrich anhand von Fallbeispielen aufzeigen. Neuropsychologische Psychotherapie ist in hohem Maße von multiprofessioneller Zusammenarbeit geprägt – eine Gemeinsamkeit mit der Gerontopsychotherapie und den geriatrischen und gerontopsychiatrischen Settings.

Auf das »klassisch« neuropsychologische Einsatzgebiet der *Früh- und Differenzialdiagnostik von Demenzsyndromen* gehen zwei der Beiträge in diesem Schwerpunktheft ein. Alisa Düben und Isabel Heinrich sowie Thomas Jahn machen dabei deutlich, welche engen Bezüge zur Klinischen Psychologie und Psychotherapie einerseits und zur psychologischen Methodenlehre und Diagnostik andererseits bestehen. Sie zeigen, was die auf diese

© Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen | www.psychosozial-verlag.de

Weise gewonnenen Erkenntnisse zur Entwicklung differenzierter und innovativer diagnostischer Methodik für die Zukunft beitragen können.

Interventionen in der Neuropsychologie umfassen ein weit größeres Spektrum als die vielerorts bekannten PC-gestützten Trainings. Dies zeigt exemplarisch der Beitrag von Simon Ladwig, Franziska-Marie Supe und Katja Werheid, die ein auf neurologische Patient*innen adaptiertes *Gruppenprogramm zur Akzeptanz- und Commitment-Therapie* vorstellen. Dass beim Thema *Fahreignung bei Demenzsyndromen* der neuropsychologische Beitrag nicht bei der Diagnostik endet, sondern den Auftakt für fokussierte Interventionen bilden sollte, ist das Plädoyer des »Kritischen Zwischenrufs« von Katja Werheid, Kim Laura Austerschmidt und Max Töpper.

Wir freuen uns, die aktuelle Ausgabe von *Psychotherapie im Alter* nutzen zu dürfen, um unsere spannende Disziplin vorzustellen und einen kleinen Einblick in die vielschichtigen Möglichkeiten und Ansätze zur Diagnostik und Behandlung zu geben. Auch wenn für ein vollständigeres Bild sicher eine Vielzahl von Bänden nötig wäre, möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Behandler*innen von Menschen im höheren Lebensalter Kostproben unserer Disziplin anzubieten und zur gemeinsamen Arbeit bei der Behandlung älterer Patient*innen in verschiedenen Settings einzuladen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Mathias Klinghammer (Mainz) & Katja Werheid (Bielefeld)

Kontakt
Dr. Mathias Klinghammer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Hochschulambulanz für Psychotherapie und Neuropsychologie
Wallstraße 3
55122 Mainz
mathias.klinghammer@uni-mainz.de